

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Herzlich Willkommen!

Präsentation 12.09.2019 Kinder- und Jugendausschuss

Detaillierte Informationen,
Jahresberichte (Zahlen, Daten, Fakten)
auch als Download auf

www.jugendscouts-leer.de



Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Mobile Jugendarbeit – Oststadt Leer

Mobile Jugendarbeit ist ein sozialraumorientierter Jugendberatungsansatz und richtet sich an junge Menschen, für die die "Straße" ein zentraler Lebensort ist.

In der Regel werden diese Jugendlichen von anderen sozialen Einrichtungen nicht mehr erreicht.

Aus diesem Grund begeben sich die Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit in deren Lebenswelt, und versuchen gemeinsam Alternativen zu erarbeiten, welche ein minder gefährdendes Leben ermöglichen.



Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Seit 2009 existieren Büro- und Jugendräume im Zollhaus. In den Jugendräumen findet der offene Betrieb statt, Jugendliche haben die Möglichkeit ihre vom Gericht verhängten Sozialstunden direkt im Projekt abzuleisten, und die Intensivbetreuung in fast allen Bereichen wird hier geleistet.

Eine Alternative zur Straße!



Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Teambesetzung

Ralf Meyerhoff
Sozialarbeiter



1 Vollzeitstelle

Britta Brunken
Aus- und Weiterbildungs-
pädagogin

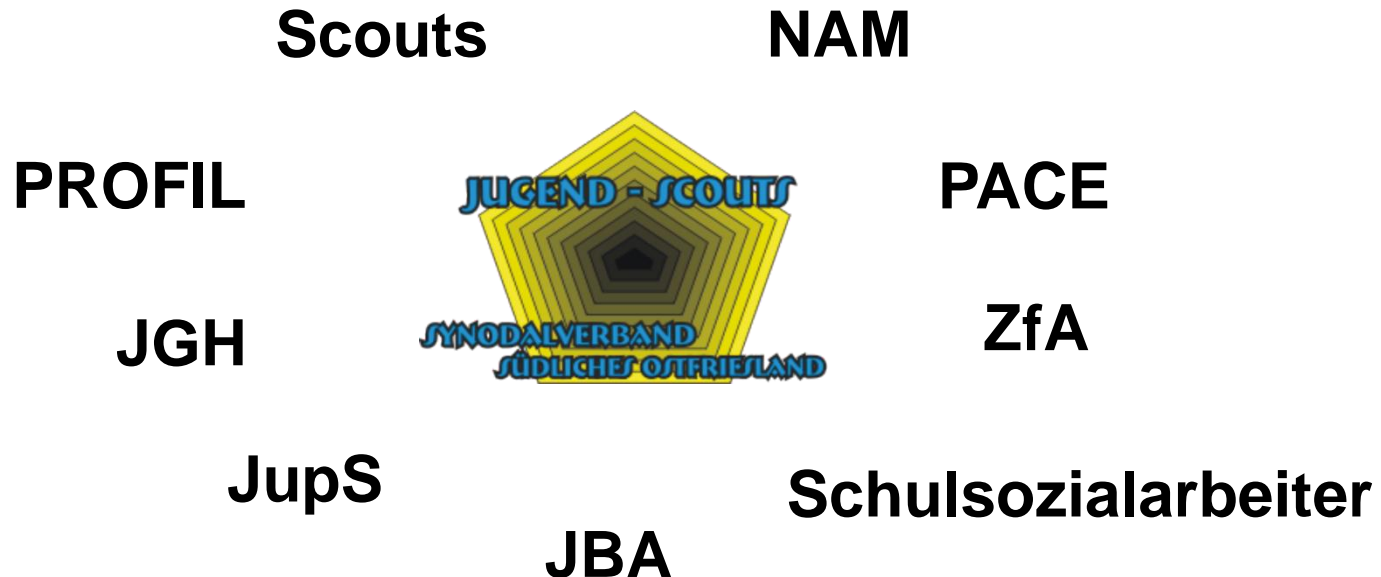


$\frac{3}{4}$ Stelle

Projekt "Jugend-Scouts"

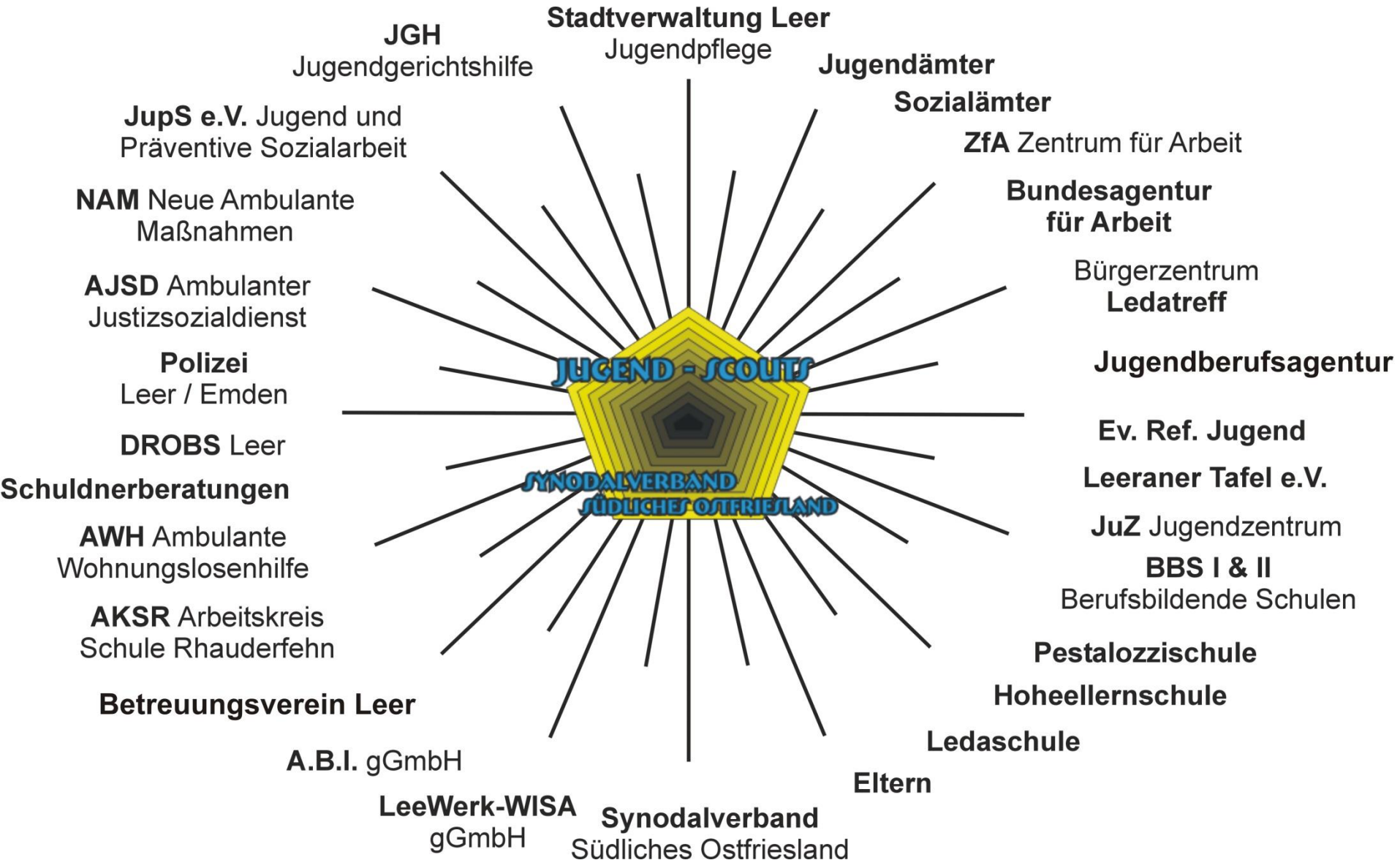
gefördert durch die Stadt Leer

Netzwerk- und Kooperationspartner



Regelmäßige Treffen alle 3 Monate. Infoveranstaltungen durch Einladung Gastredner (z.B. Ausländerbehörde, KJPP)

Netzwerk- & Kooperationspartner



Projekt "Jugend-Scouts"

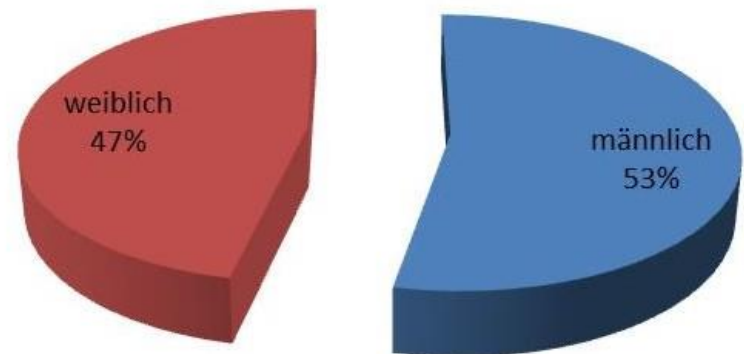
gefördert durch die Stadt Leer



Besucher im offenen Betrieb und Außenkontakte

- Sozialstunden
- Besucher im offenen Betrieb

Aufgrund der Anwesenheitslisten 2018 wurden 227 Jugendliche und junge Erwachsene erfasst, die die Anzahl der insgesamt 1282 Tagesbesuche im Zollhaus und den Außenkontakten in der Straßensozialarbeit stellen.



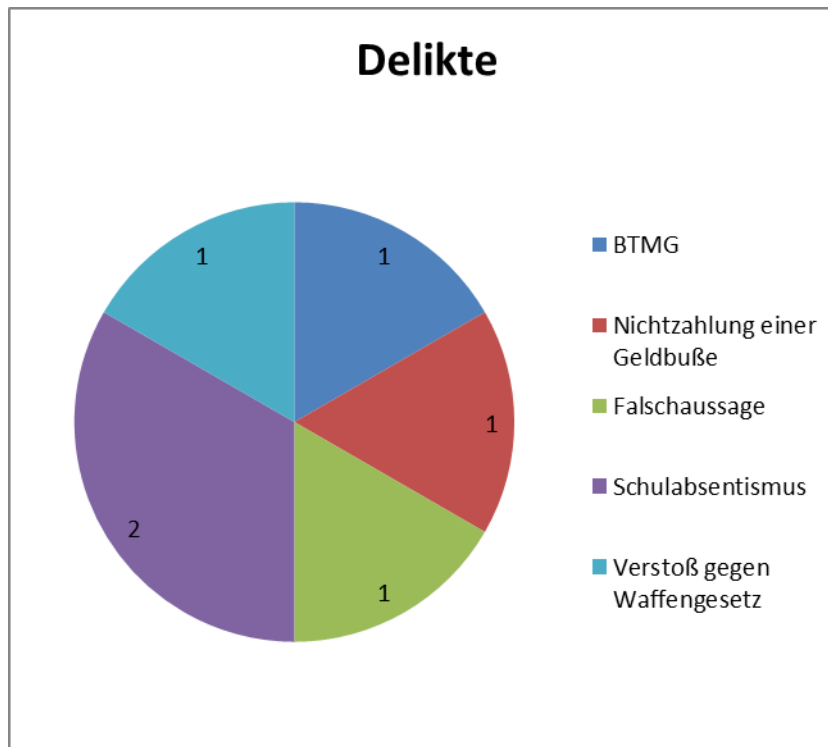
Erhebungszeitraum Jan – Dez 2018

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Jugendliche mit Sozialstunden

Von 20 Jugendlichen in der Intensivbetreuung haben 6 ihre Sozialstunden im Projekt abgeleistet.

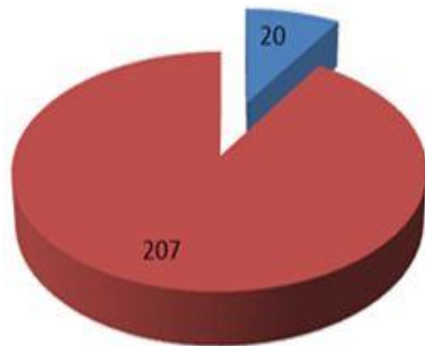


Projekt "Jugend-Scouts"

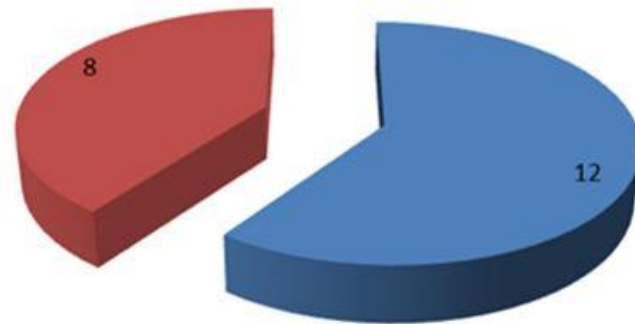
gefördert durch die Stadt Leer

Die Intensivbetreuung

Im offenen Betrieb und beim Ableisten der Sozialstunden stellt sich oft heraus, dass eine intensivere Betreuung nötig ist. Um eine straffreie Zukunft zu gestalten und die Integration in das gesellschaftliche Leben zu erleichtern, werden Intensivbetreuungen geleistet. Dies betrifft zwar nicht die Mehrheit der Personen, wird jedoch in einem großen und intensiven Spektrum geleistet.



■ Intensivbetreuung
■ Besucher im offenen Betrieb



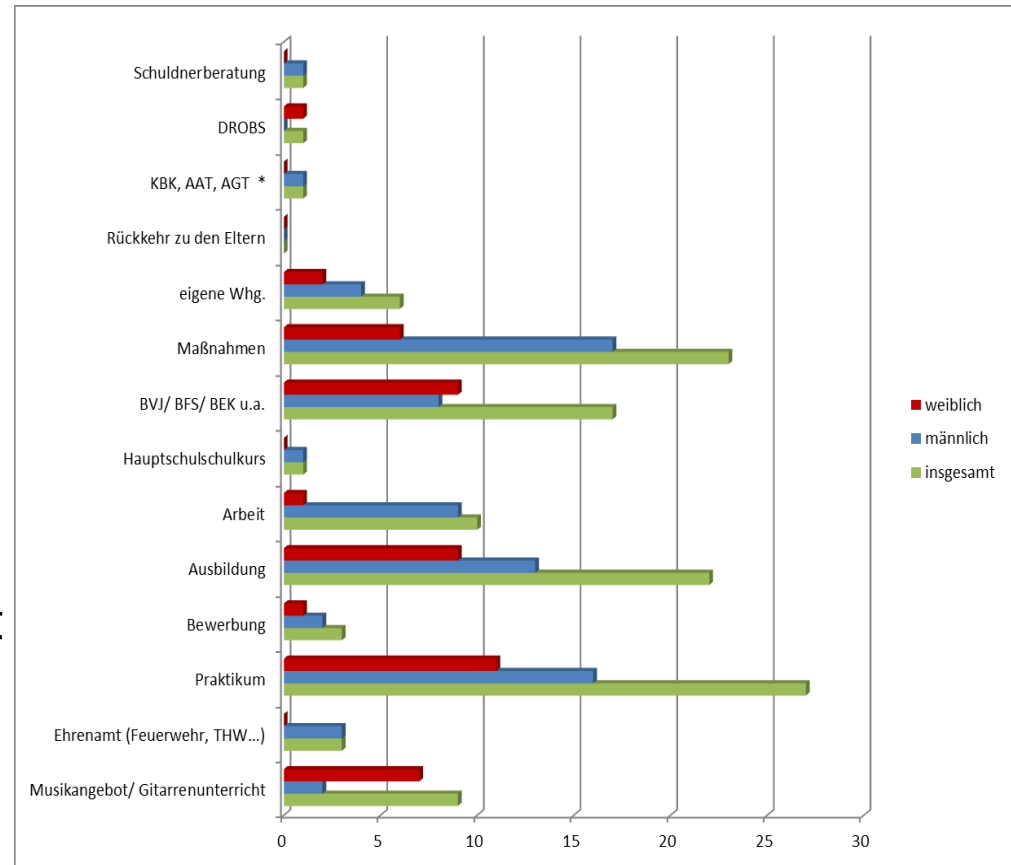
■ männlich
■ weiblich

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Über die 20 Teilnehmer der **Intensivbetreuung** hinaus konnten insgesamt 60 junge Menschen nebenstehende Erfolge mit unserer Hilfe und Unterstützung für sich verbuchen.

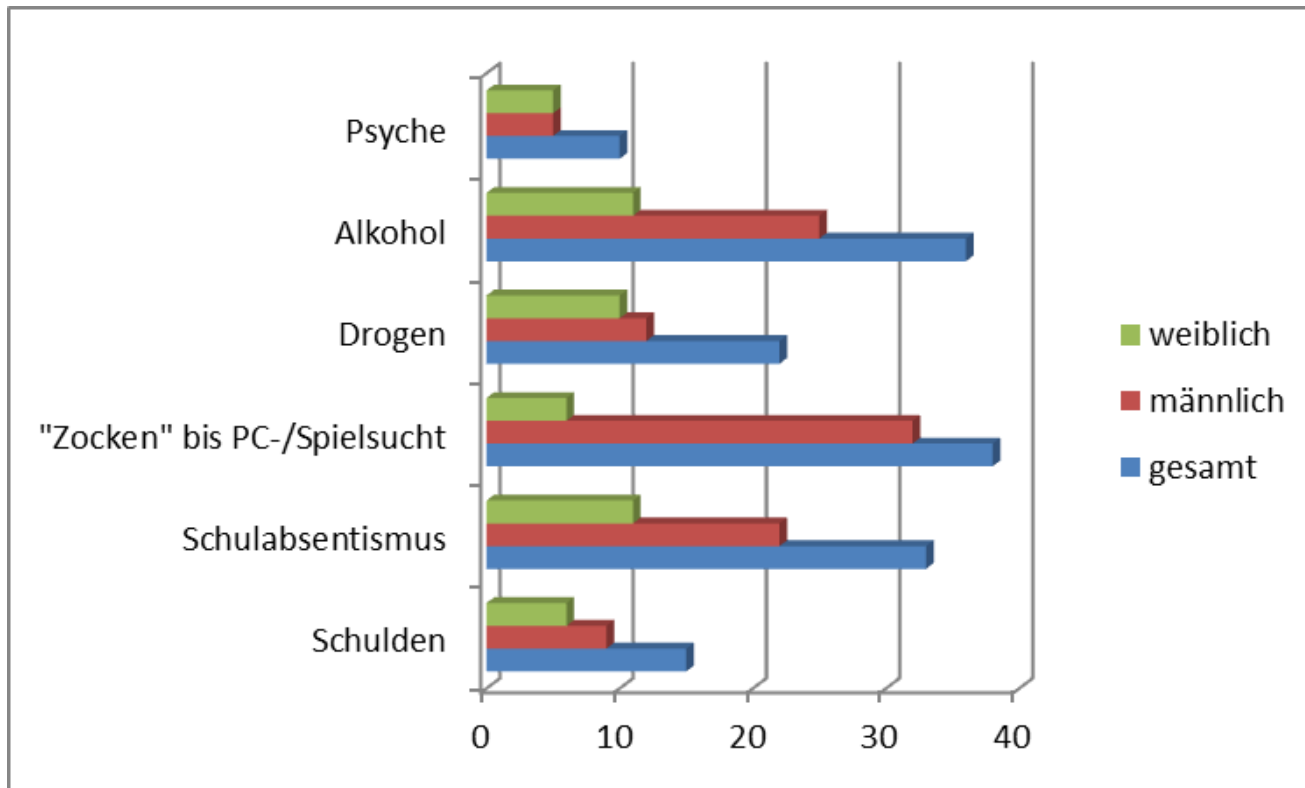
Eine sozialpädagogische Betreuung ist auch nach Erreichen eines Zieles zwingend erforderlich. In der Übergangsphase von z.B. Schule zu Ausbildung/Arbeit ist die Abbruchquote ohne Wegbegleitung sehr hoch.



Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Persönliche Situation



Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Straßensozialarbeit

Im Rahmen der Straßensozialarbeit hatten wir ca. 500 Begegnungen bei den einschlägig bekannten Treffpunkten der Jugendlichen, wie z.B. Spielplatz Stephanring, Bahnhof, Julianenpark, Westerhammrich, diversen Einkaufsmärkten aber auch bei Events wie School's out Party, Fridays for Future oder Gallimarkt etc..

Das Gebiet der verschiedenen Treffpunkte bezieht sich somit nicht mehr nur wie ehemals hauptsächlich auf die Oststadt, sondern umfasst mittlerweile das ganze Stadtgebiet von Leer.

Dabei begegneten wir uns bekannten Jugendlichen und konnten darüber hinaus auch neue Jugendliche erreichen. Durch unsere häufige Präsenz außerhalb des Zollhauses konnte maßgeblich die wichtige Beziehungsarbeit mit all diesen Jugendlichen stattfinden und eine große Vertrauensbasis geschaffen werden, dadurch ist uns in mehreren Fällen ein positives Eingreifen möglich gewesen.

Die enge Zusammenarbeit mit den Kontaktbeamten Herrn Queder und Herrn de Buhr ermöglicht uns darüber hinaus zügig an Problemorten vorstellig zu werden und zu intervenieren.

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Alkohol und Drogen

Während das sogenannte „Koma-Saufen“ rückläufig geworden ist, erleben wir eine erschreckende Zunahme beim Drogenkonsum (in der Altersklasse der 15-19 jährigen). Neben Cannabis werden gerade synthetische Drogen in Form von u.a. Space, Chrystal Meth, Ecstasy, Creek (Amphetamine) und synth. Opiate zu sich genommen, aber auch verkauft.

Auffallenden ist zudem, dass schwangere minderjährige Mädchen oft in der Drogenszene vertreten sind, und dass trotz Aufklärung von uns bzw. dem Jugendamt weiter von ihnen Drogen konsumiert werden. Durch den gewollten Umgang mit der Punker-/Obdachlosenszene haben sich einige Mädchen auch meldepflichtige Krankheiten zugezogen. Durch die intensive Beziehungs- und Aufklärungsarbeit ist es uns gelungen, einigen Jugendlichen die Hilfe der DROBS näher zu bringen oder auch psychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Psychische Erkrankungen

In unserer Arbeit mit jungen Menschen ist uns in den letzten Jahren der Anstieg psychischer Störungen aufgefallen (z.B. Depressionen, Angststörungen). Bundesweit sind nach einer Auswertung der Barmer zunehmend junge Erwachsene wegen psychischer Erkrankungen in Behandlung. Bei fast jedem dritten Versicherten zwischen 18 und 25 Jahren wurde ein psychisches Leiden diagnostiziert.

Der Barmer Studie zufolge sind zudem insgesamt 190.000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren betroffen. Die Zahlen sind hochgerechnet aus den Daten der Kasse der Jahre 2005 bis 2017.

In der Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen hätten sich die Depressions-Diagnosen seit 2005 mehr als verdoppelt, bei den 15- bis 18-Jährigen seien es sogar zweieinhalb Mal so viel.

Die Gründe für den Anstieg seien vielfältig, oft aber gebe es zu viel Druck in Schule und Familie.

(Quelle: Barmer, NDR)

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Psychische Erkrankungen

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	455
Teilstationäre Fallzahl	102

Für unsere Region sprechen die Zahlen der KJPP Aschendorf für sich:

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F32.2	88	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.2	74	Anpassungsstörungen
F92.0	63	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F90.1	34	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens
F43.1	29	Posttraumatische Belastungsstörung
F50.0	19	Anorexia nervosa
F41.2	17	Angst und depressive Störung, gemischt
F91.2	15	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen
F91.1	13	Störung des Sozialverhaltens bei fehlenden sozialen Bindungen
F94.1	9	Reaktive Bindungsstörung des Kindesalters
F20.0	8	Paranoide Schizophrenie
F91.0	7	Auf den familiären Rahmen beschränkte Störung des Sozialverhaltens
F32.3	6	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F43.0	6	Akute Belastungsreaktion
F41.0	5	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F84.5	5	Asperger-Syndrom
F91.3	5	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F94.2	5	Bindungsstörung des Kindesalters mit Enthemmung
F40.1	4	Soziale Phobien
F84.0	4	Frühkindlicher Autismus
F93.0	4	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Elternarbeit

In 2017 konnten wir bereits feststellen, aufgrund unserer Präsenz in der Straßensozialarbeit als auch in der Öffentlichkeitsarbeit, dass sich zunehmend Eltern von uns bis dato unbekanntem Jugendlichen an uns gewandt haben. Dies setzte sich in 2018 fort. Im Rahmen der Problemstellung haben wir Unterstützung und Hilfestellung geleistet und an andere Institutionen sowie Behörden verwiesen und vermittelt (z.B. Jugendamt, DROBS). Telefonische Hilfestellungen erfolgten auch spät abends oder am Wochenende. Vermehrt fanden auch Gespräche im Büro oder in Form von Hausbesuchen statt. Einigen Eltern konnte durch die Vermittlung einer Familien-Therapie Hilfestellung gegeben werden, wo maßgeblich nochmal die von uns angestrebte Beziehungsarbeit zwischen Eltern und Kinder erfolgte.

Auffällig ist auch hier zu bemerken, dass insbesondere bei wohlhabenden Eltern eine besonders große Überforderung in der Kindererziehung vorherrschend zu sein scheint. Allerdings ist durch die finanzielle Basis dieser Familien auch wesentlich schneller eine Familien-Therapie zu finden, da es wenn nötig aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Hilfestellungen unsererseits durch Gespräche werden gewährleistet, indem eine nahezu permanente telefonische Verfügbarkeit für die Eltern und Kinder geleistet wird.

Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Öffnungszeiten Büro (Offene Beratung):

Mo. - Fr. 10.00 – 13.00 Uhr

Öffnungszeiten Jugendraum:

Mo. - Do. 12.00 – 17.00 Uhr

Anschrift:

JugendScouts, Zollhaus, Bahnhofsring 4, 26789 Leer

Kontakt:

Telefon: 0491 – 45 44 125

Email: info@jugendscouts-leer.de

www.jugendscouts-leer.de



Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

Haben Sie noch Fragen?



Projekt "Jugend-Scouts"

gefördert durch die Stadt Leer

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

